

# Energiesparmeister 2019 – Das beste Schulprojekt

## **Mecklenburg-Vorpommern**

### **Evangelische Schule Robert Lansemann in Wismar**

*Schultyp:* Grundschule

*Teilnehmer:* 22 (7 – 9 Jahre)

*Projektlaufzeit:* 2017 – 2020 (3 Jahre)

- Antimüllmonster-Projekt bei dem die Kinder keinen Müll in ihren Brotdosen mitbringen dürfen → Müllfreies Schulfrühstück
- Kinderbriefe an Vorstände von Supermarktketten geschrieben: Anregung zur Plastikvermeidung
- Vorstellung des Projekts beim Bürgermeister, um zur Müllvermeidung und einem verbindlichen Müllsammeltag an Schulen anzuregen

## **Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?**

Wir machen ein Antimüllmonster-Projekt. Das bedeutet, dass die Kinder **überhaupt keinen Müll in ihren Brotdosen haben**. Weiterhin wollen wir Aufklärungsarbeit leisten und über die Kinder, die Eltern erreichen. Des Weiteren haben wir **Kontakt zu Supermarktketten und heimischen Fabriken** aufgenommen, um sie dazu zu bringen, weniger Verpackungsmüll mit ihren Produkten zu produzieren.

## **Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?**

Das müllfreie Frühstück wurde über die Aufklärung der Schüler umgesetzt. Es wurde auch ein Brief von den Kindern verfasst, der von den Kindern in der Schule, in der Nachbarschaft und über die Eltern an Freunde und auf der Arbeit verteilt wurde. Darin fordern Kinder die Erwachsenen zur Vermeidung von Plastikverpackungen auf.

Die Kinder haben außerdem an die Vorstände aller gängigen Supermarktketten geschrieben und sie gefragt, was sie zur Müllvermeidung beitragen. Es gab sehr unterschiedliche Reaktionen. Wir wurden von einer örtlichen Käsefabrik zur Besichtigung eingeladen und haben diskutiert. Wir waren auch beim Bürgermeister und haben unser Projekt vorgestellt und ihm viele Fragen, aber auch Vorschläge unterbreitet. Außerdem würden wir es gut finden, wenn **alle Schulen einen verbindlichen Müllsammeltag hätten**. Dann würde insgesamt bestimmt weniger Müll in die Natur geworfen. Sie müssten es dann ja irgendwann eh wieder aufheben.

## **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

Kinder, Lehrerin, Erzieher, Eltern

## **Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?**

In der Klasse wird kein Müll mehr produziert, **wir wollen plastikfreie Schule werden** und sind dabei, unser Projekt in der ganzen Schule vorzustellen. Vielleicht trauen wir uns auch an andere Schulen heran. Wir sind von einem lokalen TV-Sender interviewt worden und wollen möglichst viel Öffentlichkeitsarbeit machen, um noch mehr Menschen zu überzeugen. Die Eltern habe auch in ihren Firmen schon Müllvermeidung erreicht, indem keine Asietten mehr in der Kantine benutzt werden und Metallfrühstücksdosen als Weihnachtsgeschenk verschenkt werden.

Der **Bürgermeister will Mülltrennung in den städtischen Mülleimern und Mehrweggeschirr beim nächsten Stadtfest mit seinen Mitarbeitern besprechen**.

Außerdem soll es keine Hundekottüten mehr aus Plastik geben. Wir gehen auch einmal im

Jahr mit der ganzen Schule Müll sammeln und die Kinder freuen sich riesig über so viel gesammelten Müll.

### **Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?**

Da unser Antimüllmonsterfrühstück schon seit 3 Jahren läuft, ist der Zeitaufwand nicht punktuell sondern sehr langfristig immer wieder einmal. Von November bis jetzt sind es schon mehrere Tage. Plakatherstellung (Plastik im Meer, Tiere und Plastik) Briefe schreiben und verteilen, Besuch des Bürgermeisters und der Käserei, TV-Interview, Aufklärung der anderen Klassen.

### **Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?**

Eltern zu einem plastikfreien Frühstück zu überzeugen, ist mir nicht gelungen, aber mit den Kindern war es spielend leicht. Die Antimüllmonsterliste ist ein tolles Instrument zur Motivation (nur wer keinen Müll hat, darf einen Strich machen - anfangs durch mich, jetzt läuft es von allein). Kinder haben ein großes Bedürfnis etwas für die Umwelt zu tun, daher waren die Ideen und der Tatendrang sehr hoch. Sie wollen viele Menschen davon überzeugen und sind sehr konsequent (wer in der Familie ein Eis im Becher kauft oder gar mit Löffelchen, mit dem spricht man den ganzen Tag nicht, Dinge aus dem Einkaufskorb werden rigoros zurück ins Regal gelegt). Die Eltern wurden von den Kindern erzogen, aufgeklärt und angemahnt.

### **Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?**

Schülerzeitung, Vorträge in den anderen Klassen, Käseblatt von Rücker, Facebookbeitrag von Rücker, Wismar TV, Flyerverteilung

### **Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?**

Wir wollen möglichst alle Klassen unserer Schule davon überzeugen, keinen Müll beim Frühstück zu produzieren. Da wir plastikfreie Schule werden wollen, **möchten wir einen Wasserfilter für die Schule kaufen**. Alle Kinder sollen dann eine Emaille-Flasche oder eine Metallflasche mitbringen und sich ihr Trinken dort abfüllen. Dann können wir die Plastikmineralwasserflaschen abschaffen. Des Weiteren werden wir uns mit dem Lebensmittelamt in Verbindung setzen und bewirken, dass wir mit unseren Dosen im Supermarkt den Aufschnitt ohne Verpackung bekommen. In Schleswig-Holstein geht das schon.

### **Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt**

### **habt oder aktuell plant?**

Wir haben ein Energiesparprojekt vor 5 Jahren gemacht. Wir haben darüber nachgedacht, wie man in der Schule Wasser und Strom sparen kann und überall kleine Hinweisschilder geklebt. Die Kinder sollten dann nicht so viele Papierhandtücher verschwenden und die Heizung ausdrehen, wenn sie lüften und immer das Licht ausmachen auf dem Flur und in den Toiletten.